



GEDOK-Literatur-Newsletter Nr. 23

September bis November 2025

100 Jahre GEDOK

GEDOK Buch der Künste:

„100 Jahre GEDOK – Künste • Frauen • Netzwerk“

Am 14. August konnten wir die Gesamtdati des Werks mit Beiträgen von 170 Künstlerinnen aus 22 der 23 Regionalgruppen dem Verlag übergeben. Voraussichtlicher Erscheinungstermin ist Januar 2026 und die erste Präsentation des Werks findet in der GEDOK Galerie in Hamburg statt: merken Sie sich den 28. Januar schon mal im Kalender vor und kommen Sie vorbei, wenn Sie es einrichten können! Wir werden das Projekt vorstellen und Künstlerinnen der Disziplinen Literatur und Musik werden ihre Werke vortragen, die ins Buch aufgenommen werden konnten.

„100 Jahre GEDOK – Die Festschrift“

Auch die wechselvolle 100-jährige Geschichte verdient eine Würdigung: zeigt das „Buch der Künste“ die kreative Vielfalt der GEDOK-Künstlerinnen in einem vielfach verflochtenen Netz, so wird sich die Festschrift in Essays und Berichten der Entwicklung und der vielfältigen Arbeit des Verbands widmen. Das Redaktionsteam arbeitet mit Hochdruck an der Zusammenstellung und redaktionellen Betreuung der Texte: zahllose spannende Details und wichtige Hintergrundinformationen werden zu entdecken sein.

Ida Dehmel: Daija

Im August 2025 ist als Band 20 der Buchreihe des Arbeitskreises Jüdisches Bingen der autobiographische Roman „Daija“ erschienen, Ida Dehmels literarische Aufarbeitung ihres Lebens – mit jahrzehntelanger Verzögerung. Den Herausgebern Hans-Joachim Hoffmann und François Van Menxel, die bereits die Familienkorrespondenz zur Publikation brachten („Ihr Leben war bis zum Rand erfüllt“, Tectum-Verlag, Baden-Baden 2024), ist es zu danken, dass 85 Jahre nach ihrem Tod Ida Dehmel nun endlich auch als Autorin, werden kann. Begonnen hatte sie die Urschrift bereits zu Lebzeiten Richard Dehmels, vollendet hat sie die zweite und letzte Fassung erst 1942 nach umfangreicher Überarbeitung und literarischer Gestaltung. Im vorliegenden Band werden Urschrift und letzte Fassung einander gegenübergestellt, hinzukommen Kommentare und Informationen zur biographischen Einordnung.

Die Fachbeirätin für Literatur im Vorstand der GEDOK e.V., Dr. Patricia Falkenburg, durfte zur feierlichen Buchpremiere in Bingen, die Glückwünsche des Verbandes überbringen und merkt an: „Es ist ein außerordentliches Glück, dass dieses wichtige Zeitzeugnis nun öffentlich zugänglich ist und der Künstlerinnen-Verband GEDOK seine Gründerin endlich auch als eigenständige Künstlerin und begabte Schriftstellerin entdecken kann.“

Ida Dehmel: Daija. Ein biographischer Roman aus Bingen. Textausgaben und Studien. Hrsg. Hans-Joachim Hoffmann und Dr. François Van Menxel; Arbeitskreis Jüdisches Bingen Band 20, Bingen 2025; 360 Seiten, 20,- €, ISBN 978-3-945676-95-0

Neuerscheinungen von GEDOK Autorinnen:

Hedi Schulitz, GEDOK Karlsruhe:

„Die Neue Gesellschaft für Literatur – eine Berliner Mélange“, ein Essay zur Geschichte des einst neuen literarischen Vereins in Berlin.

Wiederaufnahme im Begleitband zur Ausstellung „Irgendwo ist eine Heimat“ – Der Dichter Dieter Straub zwischen Ludwigshafen, Berlin und Ägina. Hrsg. Torsten Israel, Veröffentlichungen des Stadtarchivs Ludwigshafen am Rhein, 2024; ISBN 978-3-924667-56-6

www.dieter-straub-portal.de

www.hedischulitz.de

Jenny Schon, GEDOK Berlin

„Ohne Frauen wäre Rilke nicht – Reflexionen über Frauen in Literatur und Kunst“, Essays
Geest Verlag, Vechta 2025, ISBN 978-3-69064-517-1 (erscheint im Oktober)

<https://geest-verlag.de/>

Literaturpreis:

Prosapreis JuLi | Junge Literatur, GEDOK Karlsruhe

Am 6. Juni 2025 fand die Preisverleihung und öffentliche Lesung der Preisträger:innen im Rahmen der KinderLiteraturtage (KLik) statt. 2025 lautete das Wettbewerbsthema: „**Ich**“. Zugelassen waren deutschsprachige unveröffentlichte Prosa- oder dramaturgischer Texte. Wir gratulieren Annalena Reichert, die für ihren Text „Abendessen mit einer Kakerlake“ den 1. Preis errang. Der 2. Preis ging an Sarah Magdalena Schäfer für „Eine Woche“, der 3. Preis an Ariane Goslar für „Die Geschichte der vergessenen Tore“. Alle Texte sind auf der Webseite der GEDOK Karlsruhe zum Nachlesen als pdf-Dokumente hinterlegt.

<https://www.gedok-karlsruhe.de/junge-literatur-preis/>

Beiträge in Anthologien / Literaturzeitschriften:

Hedi Schulitz, GEDOK Karlsruhe

Ich sammle, also bin ich. Essay zum Thema Sammeln & Macht, in: Reibeisen Nr. 42,
Das Kulturmagazin aus Karpfenberg, Europa Literaturkreis Karpfenberg

<https://www.europa-literaturkreis.net/reibeisen.htm>

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Hochwasser in: Mehr als Kirche, Kohle, Kiepenkerl 1250 Jahre Westfalen - neu erzählt. Hg.: Katja Angenent Matthias Engels Alfons Huckebrink Frank Lingnau, Longinus Verlag, Coesfeld 2025, ISBN 9783939483724, Hardcover, 276 Seiten, 22,50 Euro.

<https://www.elsinor.de/buch-angenent-westfalen/>

www.anja-liedtke.de

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Dezember Nebel, Wintersonne und blaue Schnäbel, Nächtigen auf 2000 m in: Kürzestgeschichten.

Hrsg.: Christine Hummel, Reclam Texte und Materialien, Stuttgart 2025.

Softcover, 167 Seiten, 7,50 Euro; ISBN 9783150150962

<https://www.reclam.de/produktdetail/kuerzestgeschichten-texte-und-materialien-fuer-den-unterricht-9783150150962>

www.anja-liedtke.de

Radio:

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln mit Christiane Rath

Einzelne rote Fäden in: Poesie der Welt, Radio Rakete, Monheim

Patricia Falkenburg und Christiane Rath stellen ihr gemeinsames, fotolyrisches Projekt „Leuchtende Näh(t)e vor. Die Sendung wird moderiert von Achim Tang und der Initiatorin der Reihe, Leocadie Uyisenga. Erstsendung am 16. Juli 2025.

<https://www.sojus.de/media-theke/radio/poesie-der-welt>

Veranstaltungen / Lesungen:

Marion Hinz, GEDOK Schleswig-Holstein

„Nichts ist so sicher wie dein Wollen“ – ein literarischer Vortrag im „Salon Ida I“.

Die Autorin Marion Hinz bringt im Salon IDA I dem Publikum Werdegang und Werk der von vielen vergessenen Schriftstellerin in einem von Bildern begleiteten Vortrag nahe. Die Ururenkelin von Ida Boy-Ed, Dr. Barbara Niemeyer, wird eine Erzählung ihrer Vorfahrin vortragen. Ein Gespräch zwischen Dr. Barbara Niemeyer und Marion Hinz folgt. Martina Tegtmeyer begleitet den Abend auf dem Akkordeon. Ida Dehmel und Ida Boy-Ed – Zwei Leben für die Kunst: Zum 100. Geburtstag der GEDOK, die 1926 von Ida Dehmel in Hamburg gegründet wurde, haben Literatinnen der GEDOK Schleswig-Holstein einen **Salon IDA** initiiert. Der Name ist auch eine Verbeugung vor der Lübecker Literatin Ida Boy-Ed (1852–1928). Gefördert wird das Projekt von der Possehl Stiftung.

Freitag, 5. September, 19.00 Uhr: Kulturrösterei Lübeck, Wahnstraße 43.

Der Eintritt ist frei, Hutkasse.

www.gedok-sh.de

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal mit Achim Stegmüller

Von Hängen fallen – Meraner Sammlung (Achter Verlag 2023)

Anja Liedtke und Achim Stegmüller verbrachten den August 2022 in Meran im Rahmen des Franz-Edelmaier-Residenz-Stipendiums für Menschenrechte. Sie kam aus Bochum und er aus Kyoto angereist. Kurze und sich stark unterscheidende Texte erzählen von der Annäherung an Meran. Ob auf Wanderungen in Höhengefilden, in der Aneignung der Umgebung über Literatur und Wissenschaft oder bei Spaziergängen in der Stadt erschließen sich Einblicke in die Kulturlandschaft. Vielfältig wie die Blickwinkel und Gedanken sind auch die Formen der Texte. Sukzessive entwickelt sich dabei auch ein Zwiegespräch der neu Angekommenen in der Stadt und der sie umgebenden Landschaft sowie der Texte und Motive. Dieses Gespräch über das Verhältnis von Mensch und Natur und die literarische Auseinandersetzung damit führt die bildende Künstlerin Sabine Hey in ihren Illustrationen weiter.

Sonntag, 7. September 2025, 18:00 Uhr: Zaubergarten, Schillerstraße 19, St. Leon-Rot.

www.anja-liedtke.de

Anja Liedtke und Annette Rettich, GEDOK Wuppertal

Blumenwiesen und Minenfelder. Reiseerzählungen aus Israel (Projektverlag 2014)

Blumenwiesen und Minenfelder. Reiseerzählungen aus Israel (ISBN 978-3-89733-352-9) ist eine Auftragsarbeit der Holocaustüberlebenden Ester Golan. „Du hast uns Israelis in deinem Tagebuch so bunt und vielfältig dargestellt, wie wir wirklich sind. So will ich uns bei euch in Deutschland vermittelt sehen, verstehst du?“ Anja Liedtke arbeitete als Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in Jerusalem. Während dieser Zeit macht sie eine paradoxe Erfahrung: statt den Opfern zu helfen, wird ihr geholfen. Denn die Überlebenden des Holocausts lösen jenen inneren Konflikt, der in Deutschland und Israel von Generation zu Generation weitergegeben wird. In ihrer freien Zeit bereiste Liedtke das Land und besuchte das Flüchtlingslager von Nablus. Am Ende staunt sie über eine Region, die vielleicht doch anders ist, als wir sie aus den Medien kennen.

„Blumenwiesen und Minenfelder. Reiseerzählungen aus Israel.“ Bochum/Freiburg 2014.

Annette Rettich begleitet die Lesung auf dem Cello.

Mittwoch, 10. September 2025, 18.00: Fritz Bauer Forum | BUXUS STIFTUNG gGmbH, Feldmark 107, 44803 Bochum

<https://fritz-bauer-forum.de>

www.anja-liedtke.de

Patricia Falkenburg, Bettina Hesse, Doris Konradi, Monika Littau, GEDOK Köln

Zukunft (be)schreiben

Menschen wollen wissen, was kommt. Sie wollen sich vorbereiten oder verändern, was nicht ihren Erwartungen entspricht. Diese evolutionär wichtige Fähigkeit, für die Zukunft vorzusorgen, läuft in herausfordernden Zeiten jedoch Gefahr, zwischen Ängsten und wilden Hoffnungen zerrieben zu werden. Das ist Nährstoff für Utopien wie Dystopien.

Um Zukunft neu zu denken – angesichts von Klimawandel und Artensterben, von Polarisierung und eskalierender Gewalt – sind Kunst und Literatur gefragt. Sie sind in der Lage, poetische Räume jenseits von Floskeln und Klischees zu öffnen und gesellschaftlichen Diskurs anzuregen. Das ist auch das Ziel dieser Lesung: Die Autorinnen-Gruppe der GEDOK KÖLN nähert sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven und will mit dem Publikum darüber ins Gespräch kommen.

Donnerstag, 11. September 2025, 19.30: Gewölbe im FrauenMediaTurm (Am Bayenturm 2, 50678 Köln); Eintritt 10 Euro – Anmeldung unter: info@gedok-koeln.de

<https://frauenmediaturm.de/>

<https://gedok-koeln.de/>

Anja Liedtke und Annette Rettich, GEDOK Wuppertal mit Achim Stegmüller

Von Hängen fallen – Meraner Sammlung (Achter Verlag 2023)

Annette Rettich begleitet die Lesung auf dem Cello.

Eine Kooperation zwischen dem Literaturhaus Wuppertal, dem katholischen Bildungswerk und der GEDOK Wuppertal.

Donnerstag, 11. September 2025, 19:00 Uhr: Begegnungsstätte Alte Synagoge, Genügsamkeitstraße, 42105 Wuppertal. Eintritt 8,00 Euro.

<https://www.wuppertal-live.de/579613>

www.anja-liedtke.de

Anja Liedtke und Annette Rettich, GEDOK Wuppertal mit Achim Stegmüller
Von Hängen fallen – Meraner Sammlung (Achter Verlag 2023)

Annette Rettich begleitet die Lesung auf dem Cello.

Veranstaltet von der Literarischen Gesellschaft Bochum, gefördert von der Gesellschaft für Literatur NRW und der Stadt Bochum.

Freitag, 12. September 2025, 19:00 Uhr: Mariensaal Kloster Stiepel, Am Varenholt 9, 44797 Bochum.
Eintritt 5,00 Euro.

<http://www.literarische-gesellschaft-bochum.de/>
www.anja-liedtke.de

Charlotte Kerner, GEDOK Schleswig-Holstein

We are Volcanoes – Die Ökovisionärinnen Rachel Carson, Lynn Margulis, Donna Haraway

Charlotte Kerner liest aus ihrem gleichnamigen Buch (Westend 2024), in dem sie die Lebensläufe und das Werk der drei Frauen verschränkt. Alle waren und sind Kämpferinnen für unsere Umwelt: Die Schriftstellerin Rachel Carson, die Forscherin Lynn Margulis und die Philosophin Donna Haraway. Diese drei Biologinnen haben beschrieben, wie eng verflochten menschliches und mehr-als-menschliches Leben auf der Erde ist und schon früh Natur und Kultur neu und anders gedacht. „*Wir sind Vulkane. Wenn wir Frauen unsere Erfahrungen als unsere Wahrheit, als menschliche Wahrheit, einbringen, verändern sich alle Landkarten. Es entstehen neue Berge. Das ist es, was ich will – ich will hören, wie ihr ausbrecht.*“ Dieses Zitat der weltberühmten Science-Fiction Autorin **Ursula K. Le Guin** lieferte den Titel und inspirierte dieses erzählende Sachbuch, das 2024 als Wissenschaftsbuch des Jahres nominiert war.

Dienstag, 30. September 2025, 20 Uhr: DAI Heidelberg – Das Haus der Kultur,
Sofienstraße 12, 69115 Heidelberg; Eintritt ab 11,90 Euro

<https://dai-heidelberg.de/de/veranstaltungen/charlotte-kerner-2-69642/>

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln und Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Frauen lieben lernen

Frauen schreiben über Frauen in literarischen Zwiesprachen – nähern sich an, führen Dialoge, reiben sich an, betrachten: Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Hedwig Dohm, Marianne Fritz, Mascha Kaléko, Else Lasker-Schüler, Maria Lassnig, Christine Lavant, Sophie Mereau, Maria Sibylla Merian, Grete Mostny, Annemarie Schwarzenbach, Sabina Spielrein, Marianne ›My‹ Ullmann.

Patricia Falkenburg und die Herausgeberin und Lyrikerin Sofie Morin präsentieren ihre literarische Zwiesprache über die Archäologin Grete Mostny aus dem Band *Frauen lieben lernen* (edition arthof, 2025) und sprechen darüber, wie man ein Buch schreibt im vielfachen Dialog und dabei die Schicksale bedeutsamer Frauen und Ahnherrinnen erkundet.

Mittwoch, 8. Oktober, 19.30 Uhr: Bücherstube Brauweiler, Mathildenstr. 6, 50259
Pulheim; Einlass ab 19.15 Uhr, Anmeldung unter 02234 83202 oder unter
info@buecherstube-brauweiler.de

<https://buecherstube-brauweiler.buchhandlung.de/shop/>
www.patricia-falkenburg.com

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln

„und meine Hoffnung trage ich den Winden aus“

„Gedichte in Zeiten des Unfriedens“ – so der Untertitel der Veranstaltung und des Lyrik-Bands „in unsern Mündern lodern Zungen“ (Kulturmaschinen-Verlag 2023) aus dem die Autorin vorträgt. Krieg, Klimawandel, Umweltvernichtung: nein, es sind keine gemütlichen Zeiten, in denen wir leben. In ihren Gedichten stellt sich die Autorin den Widersprüchen und Verheerungen unserer Tage. Sie versucht Worte zu finden für das Unfassbare wie für die Brüchigkeit unserer Existenz. Manches Mal muss allein dies als Trost genügen in einer trostlosen Zeit.

Für die musikalische Begleitung sorgen Sara Günnewig an der Harfe und Ulrike Berner-Heimbach mit ihren Flöten.

Freitag, 10. Oktober 2025, 20.00 Uhr: Trinitatiskirche Bonn, Brahmsstraße 14, D-53121 Bonn; Eintritt frei

<https://trinitatis-bonn.ekir.de/>
www.patricia-falkenburg.com

Lea Ammertal und Ulrike Wicke, GEDOK Karlsruhe

Waldkleid – Text trifft auf Foto trifft auf Text

Ausstellung und Lesungsperformance im Rahmen der Karlsruher Literaturtage 2025

Im Mai 2025 lebten und arbeiteten die Künstlerinnen Lea Ammertal (Literatur) und Ulrike Wicke (Fotografie), beide Mitglieder der GEDOK Karlsruhe, im Rahmen eines Stipendiums im Künstlerhaus Maxhaus, Nordhalben. In einem selbstbestimmten schöpferischen Arbeitsprozess durchstreiften sie die Wälder vor ihrer Tür und entwarfen mit ihren künstlerischen Mitteln Szenarien voll Fragen, Widersprüchen und Schönheit. Die Fragilität von Organismen erscheint im wechselnden Kleid äußerer und innerer Gegebenheiten.

In unterschiedlichen Formaten gehen die beiden auf ihr Publikum zu und erweitern anlassbezogen den Dialog zu diesem weiträumigen Thema. Innerhalb einer Lesungsperformance und einer Ausstellung werden Ausschnitte ihrer Arbeiten vorgestellt.

Samstag, 11. Oktober 2025, 18 Uhr: Die Neue Fledermaus, Am Künstlerhaus 20, 76131 Karlsruhe
Eintritt frei

www.gedok-karlsruhe.de
<https://lea-ammertal.jimdofree.com/>, <https://www.ulliwicke.de/>

Charlotte Kerner, GEDOK Schleswig-Holstein

We are Volcanoes – Die Ökovisionärinnen Rachel Carson, Lynn Margulis, Donna Haraway

Eine Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten und der Buchhandlung Bücherliebe im gläsernen Sitzungssaal der Gemeinde

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 19 Uhr: Rathaus, Ahrensböcker Straße 7, 23617 Stockelsdorf

<https://buchhandlung-buecherliebe.de/>

Martina Bilke und Martine Lombard, GEDOK Karlsruhe

Kann man literarisches Schreiben lernen?

Lesung und Gespräch im Rahmen der Karlsruher Literaturtage 2025

Martina Bilke und Martine Lombard, zwei Autorinnen der GEDOK Karlsruhe, haben mehrere Jahre lang die Darmstädter Textwerkstatt von Kurt Drawert besucht: jeden ersten Montag im Monat von 18 bis 22 Uhr. Herausgekommen für die beiden ist die Veröffentlichung von ausgewählten Texten in einer Anthologie mit dem Titel „Risse und Welt“, die anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Textwerkstatt herausgegeben wurde.

Doch was hat diese Textwerkstatt den beiden Autorinnen darüberhinaus gebracht? Inwiefern hat sich durch die Teilnahme an der Werkstatt deren bisheriges Arbeiten am Text verändert? Wie hat die Werkstatt das eigene Schreiben beeinflusst? Ist es die Themenwahl oder mehr das Handwerk? Was macht die Schriftsprache zur Literatur bzw. zu einem belletristischen Text? Kurzum, es sind Fragen, deren Antworten nicht nur für Kollegen interessant und spannend sind, sondern auch den Lesern und Leserinnen einen reicheren Zugang zur Literatur eröffnen können.

Risse und Welt. 25 Jahre Darmstädter Textwerkstatt, Hrsg. von Kurt Drawert. Axel Dielmann-Verlag, Frankfurt a.M. 2023, 309 Seiten, 28.00 Euro, ISBN 978-3-86638-380-7

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 19 Uhr: Literarische Gesellschaft Karlsruhe e. V., Museum für Literatur am Oberrhein, Prinz-Max-Palais, Karlstr. 10, 76133 Karlsruhe
Eintritt frei

www.gedok-karlsruhe.de

Charlotte Kerner, GEDOK Schleswig-Holstein

Malle oder Mallorca – Insel der vielen Gesichter

Wer nach Mallorca reist, hat verschiedenste Sehnsüchte im Gepäck. Die Mittelmeerinsel ist ein Ort, wo nicht nur Mandeln und Orangen blühen, und Strände locken. Mallorca zeigt viele Gesichter, und zwar zu jeder Jahreszeit: Die Insel ist ruhig und überdreht, lieblich und schroff, steinig und heilig, dunkel und sonnig, kommerzialisiert und magisch, betäubend und anregend, europäisch und dörflich, demokratisch und elitär. Eben Malle und Mallorca, Ballermann und Paradies. Die größte Baleareninsel hält seit Jahrzehnten einem wachsenden Ansturm von Millionen Touristen stand und konnte sich dennoch ihre Schönheit und mallorquinische Eigenart bewahren – aber wie lange noch? Ist eine Schmerzgrenze erreicht? Berichte über die Proteste der Einheimischen gegen den „Übertourismus“ und den Ausverkauf ihrer Heimat machen immer häufiger Schlagzeilen. Die Lübecker Autorin Charlotte Kerner lebt und arbeitet seit 25 Jahren immer wieder auf der Insel, in ihrem Dorfhaus im nordöstlichen Städtchen Pollenca. In dieser langen Zeit ist ihre Verbundenheit zur Insel stetig gewachsen. Ergebnis war im Jahr 2016 das Buch „Sehnsuchtsfels Mallorca – Biografie einer Insel“ (zusammen mit der Fotografin Anja Doehring). Von ihren historischen Erkundungen sowie persönlichen Begegnungen und Insel-Erlebnissen wird die Autorin an diesem Abend erzählen. Veranstaltung der Deutsch-Ibero-Amerikanischen Gesellschaft (DIAG Lübeck)

Dienstag, 28. Oktober 2025, 19 Uhr, Eintritt frei

In der Gemeinnützigen, Königstraße 5, Lübeck.

<https://diag-luebeck.com/all-events/?event=9342>

Jenny Schon, GEDOK Berlin

"Ohne Frauen wäre Rilke nicht - Literarische Reminizenzen", Geest-Verlag, 2025, Premierenlesung.

Freitag, 31.10.2025, 19 Uhr: Kunstraum der Künstlerkolonie, Breitenbachplatz 1, Berlin-Wilmersdorf

<https://geest-verlag.de/>

Weitere Informationen:

Ausschreibungen und Wettbewerbe:

Die folgenden Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Sammlung von Nachrichten, die den Literaturfachbeirätinnen im vergangenen Quartal erreicht haben. Für eine vollständigere Übersicht siehe beispielsweise

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen>

<https://www.literaturport.de/preise-stipendien/>

Ein Hinweis an die Lyrikerinnen: Tragt Eure Neuerscheinungen auf der Seite des Netzwerk Lyrik ein und meldet Euch bei Interesse auch dort an.

<https://www.netzwerk-lyrik.org/>

<https://www.netzwerk-lyrik.org/lyriklandschaft/lyrikbibliographie.html>

Der nächste Newsletter (Nr. 24, Dezember 2025 bis Februar 2026) erscheint Anfang Dezember

2025: Einsendungen bitte bis zum 15. November 2025 an

nc-falkenpa@netcologne.de

Für Newsletter 25 (März bis Mai 2026): Einsendungen bitte bis 15. Februar 2026

Für Newsletter 26 (Juni bis August 2026): Einsendungen bitte bis 15. Mai 2026